

Friedrich Wilken an August Wilhelm von Schlegel Heidelberg, 13.05.1811

<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.App.2712,A,14,8
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S., hs. m. U.
<i>Format</i>	22,5 x 19,1 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Krisenjahre der Frühromantik. Briefe aus dem Schlegelkreis. Hg. v. Josef Körner. Bd. 2. Der Texte zweite Hälfte. 1809–1844. Bern u.a. ² 1969, S. 201.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/briefid/370 .

[1] Heidelberg d. 13 May 1811.

Sie machen mir, verehrungswürdiger Herr Professor, Vorwürfe, welche zwar, wie ich gern gestehe, von Ihrer Seite gegründet sind, aber von meiner Seite unverdient. Denn das Fach der schönen Literatur lag bisher ausser meinem Wirkungskreise in der Redaction, so wie ich überhaupt in den letzten anderthalb Jahren sehr geringen Antheil an der Redaction der *Jahrbücher* genommen habe. Die Recension von dem Riepenhausenschen Werke vertheidige ich keinesweges, es hat auch damit ein eigenthümliches Bewandniß. Deswegen würde mir eine Beurtheilung von Ihnen sehr erwünscht noch immer kommen. In dem jetzigen Jahrgange würde die Recension des Herrn W-k, der kein competentes Urtheil in diesem Fache hat, keinen Platz gefunden haben.

Von Ihren Werken werden jezt nach einander und bald Beurtheilungen erfolgen. Richard 3. wird H. Voß anzeigen, auch von dem spanischen Theater hoffe ich eine gute Beurtheilung zu erhalten, wegen der dramatischen Vorlesungen werden Sie sehr nachsichtig seyn müssen.

Ihres Herrn Bruders Werk über Indien habe ich selbst anzuzeigen gewagt. Gern hätte ich dafür einen andern Beurtheiler gewünscht; aber die Lage eines Redacteurs von einem kritischen Blatt in Deutschland ist oft wahrhaft desperat.

Sehr würden Sie mich und noch weit mehr das Publikum verbinden, wenn Sie sich noch entschließen wollten, die Beurtheilung des Tasso von Gries zu übernehmen. Auch Gries selbst wünscht nichts sehnlicher.

Meine Schwiegermutter, die Professorin Tischbein, ist wieder in Leipzig, indem mein Schwiegervater schon seit zwei Jahren aus Petersburg zurückgekehrt ist.

Ueber den Ton der Herrn Grimm sind Sie mit Recht unzufrieden. Und doch hatte ich den Ton des Herrn J.[acob] G.[rimm] noch sehr bedeutend abgeschwächt.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner aufrichtigsten und innigsten Hochachtung und Verehrung.
Wilken.

[2]

Namen

Gries, Johann Diederich

Grimm, Jacob

Grimm, Wilhelm

Riepenhausen, Franz

Riepenhausen, Johannes

Schlegel, Friedrich von

Tischbein, Johann Friedrich August

Tischbein, Sophie

Voß, Heinrich

Welcker, Friedrich Gottlieb

Orte

Heidelberg

Leipzig

Sankt Petersburg

Werke

Calderón de la Barca, Pedro: Schauspiele. Spanisches Theater. Bd. 2. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1809)

Calderón de la Barca, Pedro: Schauspiele. Spanisches Theater. Bd. 2. Ü: August Wilhelm von Schlegel (Rezension)

Calderón de la Barca, Pedro: Schauspiele. Spanisches Theater. Ü: August Wilhelm von Schlegel Riepenhausen, Franz; Riepenhausen, Johannes: Geschichte der Malerei in Italien

Schlegel, August Wilhelm von: Ueber dramatische Kunst und Litteratur (Vorlesungen Wien 1808)

Schlegel, Friedrich von: Über die Sprache und Weisheit der Indier. 1808

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Neunter Theil. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1810)

Shakespeare, William: König Richard der dritte. Ü: August Wilhelm von Schlegel

Tasso, Torquato: Befreytes Jerusalem. Ü: Johann Diederich Gries

Voß, Heinrich: Shakespeare, William: Dramatische Werke. Neunter Theil. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1810) (Rezension)

Welcker, Friedrich Gottlieb: Riepenhausen, Franz; Riepenhausen, Johannes: Geschichte der Malerei in Italien (Rezension)

Wilken, Friedrich: Schlegel, Friedrich von: Über die Sprache und Weisheit der Indier (Rezension)

Periodika

Heidelbergische (1808-1817) / Heidelberger (1818-1872) Jahrbücher der Literatur